

L01416 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 10. 7. 1904

,HERRN D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER  
WIEN  
XVIII. SPÖTELGASSE 7.

Vielleicht »CHASSE LIBRE«, das giebt den Begriff treu wieder und klingt nicht  
schlecht. Ich denke Dienstag oder Mittwoch abends zu fahren.  
So sehen wir uns wohl nicht wieder? Aber im Herbst! Ich hoffe sehr.  
Von Herzen

Hugo.

- ◀ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 10. 7. 1904 in Rodaun  
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 11. 7. 1904 in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 43.  
Postkarte, 265 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Versand: 1) Stempel: »Rodaun, 10. 7. 04«. 2) Stempel: »18/1 Wien, 11. 7. 04, 8.V,  
Bestellt«.  
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »11. 7 904«  
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »237« 2) mit Bleistift  
von unbekannter Hand nummeriert: »228«
- ✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese  
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 191.

<sup>4</sup> *chasse libre*] französisch wörtlich: freie Jagd; es dürfte um die Suche nach einem passenden Titel für die französische Übersetzung von *Freiwild* gehen, woran Stephan Epstein gerade arbeitete. In der im Nachlass Schnitzlers überlieferten Fassung (CUL, A 245) wird er als *Le privilège. Trois actes* angegeben, aber die Vorläufigkeit kenntlich gemacht: »titre provisoire«.

<sup>5</sup> *fahren*] Der genaue Abreisezeitpunkt konnte nicht ermittelt werden. Vom 15. 7. 1904 bis zum 29. 7. 1904 war er als erste Station seines Sommerurlaubs in Bad Fusch. Er und Schnitzler sahen sich erst am 3. 9. 1904 wieder.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 10.7.1904. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01416.html> (Stand 14. Februar 2026)